

Workshop Bevölkerungsbefragung

Christina Zweifel

Leiterin der Fachstelle Alter und Familie

Departement Gesundheit und Soziales Kanton Aargau



Kurze Vorstellungsrunde

Name, Vorname, Funktion

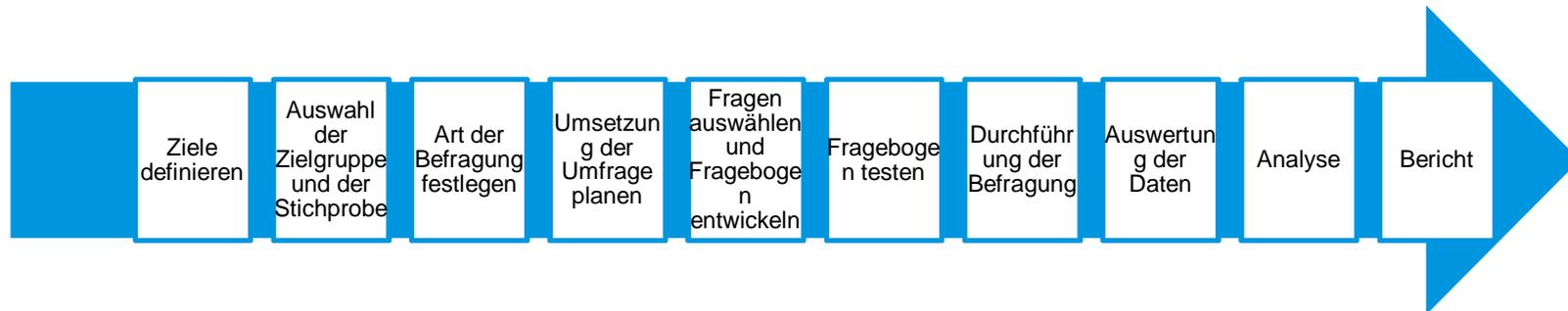
Was interessiert Sie an Bevölkerungsbefragungen?

Teilnehmendenbefragung

- > 2 Fragen auf Papier. (schnell) Nach vorne bringen.
- > 2 Fragen im Mentimeter beantworten
- > Mentimeter: www.menti.com code: 4404 3492
- > 4 Gruppen bilden: Interpretation in 4 Gruppen



Prozess der Befragung



Ziele:

- Heutiger Bedarf und Wissenstand der Bevölkerung besser kennen
- Ziele besagen nichts zu den Resultaten der Umfrage sondern zu den Punkten die geklärt werden müssen.
- Thematische Bereiche definieren, welche relevant sind
- Ziele sollen so definiert werden, dass die Struktur des Endberichts bereits klar ist (Wir wissen was wir wissen müssen um unsere weitere Arbeit zu planen)

Stichprobe

- > Aus Zeit- und Kostengründen in den meisten Fällen nicht umsetzbar, in eine geplante Erhebung die gesamte Population zu integrieren (Vollerhebung, Census). Daher wird mit Stichproben, gearbeitet (Teilerhebung).
- > Stichproben stellen eine Teilmenge aller Untersuchungseinheiten dar, welche die für das Forschungsziel relevanten Eigenschaften der Grundgesamtheit möglichst genau abbilden. Grundsätzlich wird durch die Stichprobenziehung ein Repräsentativitätsschluss beabsichtigt.
- > Generell: Je grösser die Stichprobe, je besser ist eine Generalisierung möglich.

3 mögliche Stichproben:

- > Wahrscheinlichkeitswahl: Die Gesamtpopulation wird typisiert und die Befragung so gestaltet, dass die Stichprobe möglichst diesen Kriterien entspricht.
- > bewusste Auswahl: Die Befragten werden bewusst, nach gewissen Kriterien ausgewählt und angefragt.
- > willkürliche Auswahl: Es werden die Befragte die sich freiwillig melden, die erreicht werden können. Die Resultate werden genutzt. Auf eventuelle Verzerrungen wird aufmerksam gemacht.

(HSLU, 2022a)

Quantitative oder Qualitative Befragung?

- > Ziel der quantitativen Forschung ist es, das **Verhalten, die soziale Wirklichkeit in Form von Zusammenhängen und numerischen Daten** zu beschreiben und prognostizierbar zu machen.
 - > Basiert auf Zusammenhangshypothesen: Hypothesen werden formuliert in messbare Dimensionen umformuliert und dann zu Fragen verarbeitet.
 - > Quantitative Forschung muss objektiv und reproduzierbar sein. Sie muss zuverlässig und validierbar sein.
- > Ziel der qualitativen Forschung ist es, die **soziale Wirklichkeit anhand der subjektiven Sicht der relevanten Personen abzubilden**, um so ihr Verhalten und mögliche Ursachen dafür nachvollziehen und verstehen zu können
 - > Basiert auf definierten Themenfelder und Fragen: Möglichst keine Standardisierung um Vorannahmen zu verhindern. Kann Hypothesen generieren.
 - > Qualitative Forschung muss transparent und intersubjektiv sein. Die Reichweite muss genau definiert sein und die sie muss validierbar sein.

Umsetzung

- > Die Ziele definieren die Art der Befragung. Die Art der Befragung definiert die benutzen Instrumente:
 - > Qualitative Befragung: Interviews → Interviewleitfaden. Raster zur Verschriftlichung
 - > Quantitative Befragung: Fragebogen → Online oder Papier?

Online Tools zum Beispiel: www.umfrageonline.ch , www.findmind.ch , www.surveymonkey.ch , www.survalyzer.com

Durchführung: Die Durchführung der Umfrage ist nicht mit einem Versand getan.

Durchführung der Interviews. Reminder, bei gewissen Zielgruppen aufsuchen arbeiten, usw.

Fragen gestalten

- > Guten Fragen sind:
 - > präzise
 - > realistisch
 - > haben ein definiertes Ziel und können dieses erreichen
 - > sind beantwortbar
 - > können interpretiert werden

> Fragebogen TESTEN!

(Endres, 2022; Flick, 2009)

Fragentypen

- > Bei der **direkten Frageformulierung** ermittelt man Fakten und Wünsche
- > Bei der **Feststellungsformulierung** ermittelt man Meinungen, Wahrnehmungen und Einstellungen.

Bei der Erstellung der Frage und der Auswahl des Fragetyps immer die Auswertung andenken und überlegen wie die Daten interpretiert werden müssen.

"Kann ich mit diesen Antworten die Aussage machen, die ich benötige?"

- > Fragetypen: Offene Frage, Rangordnung und Paarvergleich, Frage mit Einfachauswahl, Frage mit Mehrfachauswahl, Skalierte Frage, Polaritätenprofil, Multi-Item-Skala

(Endres, 2022)

Auswertung

- > Auswertung: Daten sauber aufarbeiten und auswerten.
 - > Fehlerkontrolle durchführen.
 - > Erste Sichtung der Resultate mittels deskriptiver Statistik
 - > Recodierung von notwendigen Variablen (Zusammenschluss von Variablen, Zusammenhänge)
 - > Auswertung nach gewünschten Fragen, Variablen. Deskriptive Statistik oder multivariate Statistik (Fragen zusammen interpretieren)
 - > Offene Fragen zu Wordclouds verarbeiten oder Codieren und numerisch auswerten

Aufwand auch bei einer Online Umfrage nicht zu unterschätzen.

(HSLU, 2022b)

Anonymisierung

- > Soziodemographische Informationen sind wichtig zur Interpretation der Resultate.
- > (aber) die Anonymisierung der Resultate ist zentral um die Glaubwürdigkeit der Resultate und der Trägerschaft zu wahren.
- > Anonymisierung betrifft nur Personendaten. Datenschutztechnisch sind zum Beispiele Firmennamen nicht unbedingt zu anonymisieren. Ob es in der Berichterstattung trotzdem Sinn macht, muss situativ entschieden werden.
- > Insbesondere bei kleinen Gruppen kann Anonymisierung eine grosse Herausforderung darstellen.

(Meyermann und Porzelt, 2014)

Analysearbeit

- > Die Analyse und Interpretation der Statistik ist eine separate Aufgabe.
- > Die Statistik, oder qualitative Auswertung der Fragen beschreibt die Daten. Die Interpretation zeigt auf, was das bedeuten kann.

- > Analyse auf Ziele der Auswertung abstimmen.
- > Analyse **immer** in Gruppen reflektieren. Daten und Interpretation hinterfragen.

Und jetzt? Wie setzen wir unsere Erkenntnisse in die Praxis um?

Literatur:

- > Fachstelle Alter und Familie (2019): Bedarfsanalyse der Bevölkerung, Checkliste für den Altersbereich: [Bedarfsanalyse - Kanton Aargau \(ag.ch\)](https://www.ag.ch/familie/bedarfsanalyse)
- > Radix, Gesundheitsförderung und Prävention in der Gemeinde: Praxishilfe für Bedarfsgerechte Planung, 2010: www.radix.ch/bedarfserhebung
- > Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz, Raster Bestandesaufnahme spezifische Angebote Gesundheitsförderung im Alter, 2013: https://gesundheitsfoerderung.ch/assets/public/documents/de/5-grundlagen/publikationen/gfia/tools/Umsetzungshilfe_Via_-_Bestandesaufnahme_Angebote.zip
- > Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz, Leitfaden für die Situations- und Bedarfsanalyse in den Gemeinden, 2015: https://gesundheitsfoerderung.ch/assets/public/documents/de/5-grundlagen/publikationen/gfia/tools/Via_-_Kommunale_Netzwerke_Bewegung_und_Begegnung_-_Situations-und_Bedarfsanalyse.pdf

Teilnehmendenbefragung

> www.menti.com

> Code: 4598 2798

Fachstelle Alter und Familie

Unterstützung für Gemeinden,
Organisationen und
Unternehmen im Bereich
Alterspolitik.

**Nicht jede Gemeinde muss das
Rad neu erfinden.**

Christina Zweifel, Dr. Leiterin
Fachstelle Alter und Familie
Kantonaler Sozialdienst
Fachstelle Alter und Familie
Rohrerstrasse 7, 5001 Aarau

Telefon direkt 062 835 29 95

christina.zweifel@ag.ch
www.ag.ch/alter

Quellen

Beyer, Erik, 2018, Qualitative vs. quantitative Forschungsmethoden. Vor- und Nachteile, Einsatzgebiete und typische Erhebungsmethoden, München, GRIN Verlag, <https://www.grin.com/document/417250>

Endres, Cornelia, 2022, Fragebogen erstellen – Guide zum Formulieren & Auswerten, <https://www.bachelorprint.ch/forschung/fragebogen-erstellen/#1589183340587-8727036c-0312>

Flick, U. (2009). Sozialforschung. Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge. Hamburg: rowohlt's enzyklopädie.

HSLU (Fachstelle für empirische Forschung), 2022a, Stichprobenziehung, <https://www.empirical-methods.hslu.ch/forschungsprozess/quantitative-forschung/stichprobenziehung/>

HSLU (Fachstelle für empirische Forschung), 2022b, Statistische Datenanalyse, <https://www.empirical-methods.hslu.ch/forschungsprozess/quantitative-forschung/statistische-datenanalyse/>

Meyermann, Alexia und Maïke Porzelt, 2014, Hinweise zur Anonymisierung von qualitativen Daten, <https://www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdb-informiert-nr-1.pdf>